

Handschrift mit allerdings falscher Datierung ins 16. Jahrhundert, gibt Georg Waitz, Arch. d. Ges. 7 (1839) S. 158.

b) Drucke

Me = Menard, Nicolas Hugo, Martyrologium sanctorum ordinis divi Benedicti, Paris 1629, S. 161—169. Menard gab nach einer Handschrift aus St.-Bénigne „M.S. in coenobio sancti Benigni Diuionensis, cuius exemplar est penes me“ (S. 169), eine gekürzte Zusammenfassung der Vita, wobei er an einigen Stellen, besonders bei direkter Rede, eine offensichtlich wortgetreue Wiedergabe seiner Vorlage bietet. Vor allem diese Passagen konnten für die Textherstellung mitbenutzt werden. (Entgegen dem sonst im Apparat angewandten Verfahren, nur Abweichungen kenntlich zu machen, wurden für Me auch Übereinstimmungen mit F gegen die Drucke angegeben, um so deutlich zu machen, wo Me herangezogen wurde.)

R = Roverius, Petrus, Reomaus, seu Historia monasterii S. Joannis Reomaensis, Paris 1637, S. 121—144. Roverius druckte nach einer ihm von Jacques Sirmond „ex veteri codice Monasterii Diuionensis“ (S. 562) zur Verfügung gestellten Abschrift zum ersten Mal den vollständigen Text der Vita. Seinen Text kennzeichnen zahlreiche Varianten, d. h. Textverschiedenheiten, gegenüber den Drucken und F — in ca. 170 Fällen —, von denen die Mehrzahl als echte Fehler²⁷⁾ anzusehen sind. Häufig ist augenscheinlich der Versuch gemacht, den Text zu „verbessern“. Auffallend und schwer erklärlich bleibt einerseits die geringe Übereinstimmung mit B gegen F und M (in neun Fällen) trotz gemeinsamer Vorlage und andererseits die relativ große Übereinstimmung mit F (in 45 Fällen) gegen B und M.

D = Duchesne, Franciscus, Historiae Francorum Scriptores coetanei 4, Paris 1641, S. 147. Ohne Quellenangabe druckte Duchesne aus cap. XI von F (entspricht cap. XVIII (ganz) R, cap. XI, 30—31 (ganz) B, cap. 21 (ganz) M) ein Stück ab. Die wenigen Varianten erlauben keine Zuordnung zu einer bestimmten Vorlage.

B = Vita S. Guilielmi, in Acta Sanctorum, hg. von Joannes Bollandus, Godefridus Henschenius u. a., Jan. 1, Anvers 1643, S. 58—64. In den

suetudinem, in F über der Zeile, als Glosse durch den Schreiber von K (s. S. 469 m)).

²⁷⁾ Zur Terminologie (Variante, Textverschiedenheit, Fehler) vgl. zuletzt Johann Wilhelm Braun, Studien zur Überlieferung der Werke Anselms von Havelberg I, DA 28 (1972) S. 147 f. u. 145.